

LIEBE

GYULA ILLYÉS

*Nie kann ich vergessen
Woher ich gekommen
Im Salon scheint's mir ich hab' den
Hund auch mitgenommen.*

*Leb' in eurer Mitte
Rede, schweige gerne
Und ich fühl, es blicken auf mich
Herden aus der Ferne.*

*Faßt mich die Verzagtheit,
Kommt der Wunsch ins Blühen :
Schlummern auf den moosduftenden
Heu bei unsren Kühen.*

*Es starb einst ein Kälbchen
Hier in meinen Armen,
Fühl mit dieses Tieres Leiden
Heute noch Erbarmen.*

*Seine letzten Blicke
Kann ich nie vergessen
Ich erkannte drinn die Trauer
Wortlos, ungemessen.*

*Um mich stehen, ums Herz,
Während ich noch schlafe
Des Großvaters rundgeäugte
Siebenhundert Schafe.*

*Schritt und sprach mit Gänsen
Mit Pferden nicht minder
Der Schönheitssinn ward gereift durchs
Pflegen unsrer Rinder.*

*Wenn ich meiner Liebsten
Antlitz streicheln könnte
Vogellegend' Wärme würd' sie
Fühlen meiner Hände.*

Übersetzt von Árpád Guilleaume